

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rostock,

Max

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2514

1AR(RSHA)360164



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_r 96

Personalien:

Name: . . . Max R o s t o c k
 geb. am 29.9.12 in Ludwigshafen
 wohnhaft in ~~Bammental/Heidelberg, Ringstr. 30~~
 Mannheim, Tüllastr. 10
 Jetziger Beruf: techn. Kaufmann, *excl. Handelsvertreter*
 Letzter Dienstgrad: *O'Stuf.*

Beförderungen:

am	20.4.40	zum	Untersturmführer
am	9.11.40	zum	Obersturmführer
am		zum	
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	bis	
von	bis	
von	bis	SD-LA Prag
von	bis	RS HA - Amt VI
von	bis	
von	bis	
von	bis	
von	bis	

Spruchkammerverfahren:~~Ja~~/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: *Mc. Mr* Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

R o s t o c k

(Name)

Max

(Vorname)

29.9.12 Ludwigshafen

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

R 2

31

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)Brenen, Am Wall 128 - 134 (Nachkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Rhld./Pfalz
vom ..19.3.64..... in
Bammental/Heidelberg, Ringstr.30.....
Ludwigshafen/Rh., Kaiser-Wilhelmstr.62

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Pr 96

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
- VIII - 886 / NSG -

5400 Koblenz, den 5. März 1964
Neustadt 21



An das
Polizeipräsidium
- Abt. III / SK -
z.H. Herrn KM Fink - o.V.i.A.-
Ludwigshafen / Rhein

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: RSHA Liste R 2 -lfd.-Nr. 31

Es wird geteilt, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Melderegister, Standesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: R O S T O C K Vorname: Max
Geb.-Datum: 29.9.1912 Geb.-Ort/Kreis: Ludwigshafen

letzte bekannte Anschrift:

Dienstgrad, Einheit pp. O'Stuf. - Amt VI -

Weitere Hinweise:

Polizeipräsidium
III/SK. - 35/64
(Dienststelle)

Lu., den 12. 3. 1964

In Auftrage:

(Straß)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: R o s t o c k , Max, Heinrich
Die gesuchte Person ist von Beruf techn. Kaufmann und wohnt: 29.9.12 in Ludwigshafen/Rh.,

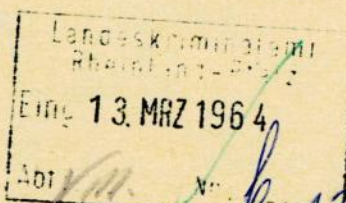
1. Wohns.: Bammental/Heidelberg, Ringstr. 30, 2. Wohns.:
ist verstorben am nach in Ludwigshafen/Rh., Kaiser Wilhelm Str. 62
verstorben am in
beurkundet beim Standesamt
vermißt seit
für tot erklärt durch AG
Sonstige Mitteilungen (Rückseite)

Reg.-lr.

Az.:

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz
Neustadt 21



mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrage:

Fink
(Fink) KM.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 13.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: R o s t o c k , Max

Place of birth:

Date of birth: 29.9.12 *Ludwigshafen*

Occupation:

Present address: Bremen, Am Wall 128 - 134

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

1200495

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☐	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Aufstellungen ausgearb. - Fotokopie angef. -

2) Bef. Nr. SD 45/42 n. 3/45.

Vw 3/9.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U'Stuf.	20.4.40.	F.i.S.D.H. Amt	20.4.40 -		*
O'Stuf.	9.11.40.				
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Sinf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die H: 15.8.34 272 209.
Eintritt in die Partei: 1.5.33. 3 273 500
29.9.12
Mar Roslock
Größe: 1.70 Geburtsort: Ludwigshafen

H-3. A. 168 721
Winkelträger: SA-Sportabzeichen br.
Olympia
Coburger Abzeichen
Reitersportabzeichen
Jahreabzeichen
Blutorden
Reichsportabzeichen br.
Gold. HJ-Abzeichen
D. L. R. G. Gr. Sch.
Gold. Parteiabzeichen
H-Leistungsabzeichen
Gau Ehrenzeichen
Totenkopfreing
Ehrendegen
Julleuchter *

Zivilstraßen:	Familienstand: <i>W.</i> 23.6.34.	Beruf: <i>Kaufm.</i> erlernt	<i>44 Fhr.</i> jeht	Parteilätigkeit:
	Ehefrau: <i>Katharina Meißner</i> 18.11.14 Mädchenname Geburtsort und -ort	Arbeitgeber:		
	Parteienoffizin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule <i>8 Kl.</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelschule <i>1 Jahr (mit)</i> Fachrichtung:	Höhere Schule Technikum Hochschule	
H-Straßen:	Religion <i>(ev)</i> <i>gottgl.</i> A. A. 30.3.37	S Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: m. m. 1. 2.7.37 4. 1.6.12.34 4. 21.7.43 2. 5. 2.2.7.37 5. 3. 6. 3.26.8.39. 6.	Führerschein:		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis: Lebensborn:		

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	
HJ:	5.26 -	8.26.	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:	23.3.33 -	15.10.35	Orden und Ehrenzeichen: <i>Land. E. Med. KVK II Kl. m. Schw. Auszeich. i. br. f. Verdienste b. Aufbau d. Westwall.</i>	
SA-Ref.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. (portl. Leistungen:
NSAA:			Kriegsbeschädigt %:	
NSJA:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz:			Polizei:	
Braunschweig:			Dienstgrad:	
Berne:			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst:			Dienstgrad:	
Bernau:				
Dachau:				

8

5. Jan.

3547

Absehnitt

1. Obersturmführer ...
2. Obersturmführer ...
3. Obersturmführer ...
4. Obersturmführer ...
5. Obersturmführer ...
6. Obersturmführer ...
7. Obersturmführer ...
8. Obersturmführer ...
9. Obersturmführer ...
10. Obersturmführer ...

1. Obersturmführer ...

1. Obersturmführer ... wird nach Aufhe-
bung seiner ... von ... Einsatz
... am ... 2. Januar 1945 von ...
... zum Reichssicherheitshauptamt, Amt VI, kommandiert.
Er wurde zur Durchführung eines Sonderauftrages des Amtes
VI nach ... im Schwarzwald zur Meldung bei 4-Haupt-
sturmführer ... in ...

503. ...

...

b.w.

159

14-24745

4

Personalbericht
an den Obersten

an den Obersten

Vorstellungsbogen
übergeben.

F. 6.

Unterzeichnet

1 AR (RSHA) 360/64

10

Vermerk:

Nach den "C-Unterlagen war Rostock Angeh. des SD-LA Prag und dann im Sipo-Einsatz bis zum 2.1.45. Anschließend war er Angeh. des Amtes VI im RSHA , das nach dem GVPl. des RSHA v. 21.12.45 mit "Ausland (auslands-nachrichtendienstliche Aufgaben)" befaßt gewesen war.

Nach den Junghans-Unterl. dürfte er Angeh. des RSHA gewesen sein.

B., den 7. Sept. 1964

frei

1 AR (RSA) 360 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 7. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

klh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 17. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2989/64 IV
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: H. BRÜCKER

Le

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSC)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2182/64 -N-

1 Berlin 42, den 21. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

21. SEP 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -

o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21

2

Empf. 22. SEP 1964	
Abt.:	Nr.:

2379

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 12. Bl.)

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

- III/ SK -

Ludwigshafen a. Rh., den 22. 10. 1964

V e r m e r k:

Der zu vernehmende Max R o s t o c k ist nicht mehr in Ludwigshafen/Rh. wohnhaft.

Wie beim hies. Haupteinwohnermeldeamt festgestellt werden konnte, ist Rostock am 23. Sept. 1964 von Lu.-hafen/Rh. nach Mannheim, Tullastraße Nr. 10, verzogen.

Lutz

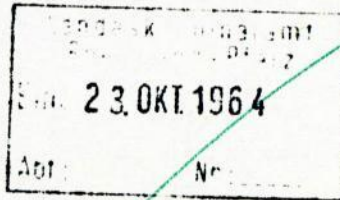
(Lutz) KM

Polizeipräsidium
Ludwigshafen/Rh.
III/ SK -190/64

6700 Ludwigshafen/Rh., den 22. 10. 1964

An das
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
z. Hd. Herrn KOI Straß
5400 K o b l e n z
Neustadt 21

2



23/10
Klu

unter Bezugnahme auf vorstehenden Vermerk zurückgesandt.

A. A.

Lutz

(Lutz) KM

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

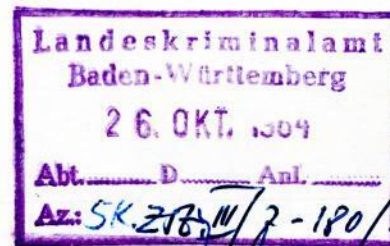
- VIII 886/NSG -

15
5400 Koblenz, den 23. Oktober 1964

Neustadt 21

Telefon 2676

An 1. das
Landeskriminalamt
Baden - Württemberg
Sonderkommission
- Zentrale Stelle -
714 Ludwigsburg



2. den
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I 1 - K I 2 -
z.H. Herrn Reg.-Dir. FRIEMEL - o.V.i.A.-
1000 B e r l i n 42
=====

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen -NSG-
(GStA b.d. Kammergericht Berlin - 123/63 / 1 AR -); hier:
Vernehmung des Max Heinrich R O S T O C K ,
geb.am 29.9.1912 in Ludwigshafen/Rhein

Bezug: Ermittlungersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin
Tgb.-Nr. I 1 - KI 2 -2989/64 -N- vom 21.9.1964

Anlg.: - 1 - Gerichtsakte - 1 AR (RSHA) 360/64-Pr 96 -
GStA. b.d. KG Berlin (Blatt 1 bis 14)

Zuständigkeitshalber übersenden wir die Gerichtsakte - 1 AR (RSHA)
360/64 -Pr 96 - mit der Bitte um Erledigung des Ersuchens des Polizei-
präsidenten in Berlin vom 21.9.1964.

Wie beim Haupteinwohnermeldeamt in Ludwigshafen / Rhein festgestellt
wurde, ist genannter R o s t o c k am 23. September 1964 nach
M a n n h e i m , Tullastraße 10, verzogen.

Im Auftrage:

(Kraus)

Polizeipräsidium
Kriminalpolizei
- K 10 -

Mannheim, den 4. Dezember 1964
S 5/Kk.

Auf Einbestellung erscheint der verh. selbstständige Handels-
vertreter

Max R o s t o c k

geb. am 29.9.1912 in Ludwigshafen
wohn. in Mannheim, Tullastr. 10

und gibt folgendes an:

Über den Gegenstand meiner heutigen Vernehmung wurde ich unter-
richtet. Hierzu möchte ich sagen, daß ich mir die Angaben be-
züglich meiner Person ersparen möchte, da ich solche bereits aus-
führlich nach meiner Entlassung aus tseche Haft ge-
macht habe. Ich wurde am 4.2.1960 aus genannter Haft entlassen,
nachdem ich im August 1951 von einem tschech. Gericht wegen meiner
SS-Zugehörigkeit zum Tode verurteilt wurde. Das Todesurteil wurde
im Oktober 1953 zu lebenslänglichem Zuchthaus umgewandelt. Die
Entlassung erfolgte wie angegeben im Februar 1960.

Nach meiner Rückkehr habe ich beim Regierungspräsidium Nordbaden
in Karlsruhe einen Antrag auf Anerkennung als Heimkehrer gestellt.
Seinerzeit habe ich einen ausführlichen Lebenslauf niederge-
schrieben, der sich bei meinen Akten beim genannten Präsidium be-
findet. Eine nochmalige Schilderung meines damaligen Lebensab-
laufes würde einmal mir kostbare Zeit rauben und zum anderen
bin ich gesundheitlich nicht in der Lage, die ganze Vorfälle
nochmals zu schildern. Ich bin auf Grund eines Nervenleidens
50 % arbeitsunfähig.

Außerdem befinden sich bei der Rechtsschutzstelle in Bonn, weitere
ausführliche Unterlagen über die damalige Zeit.

Es hat seine Richtigkeit, daß ich Angehöriger des SD-LA Prag war.
Zu genannter Dienststelle kam ich im Jahre 1939 und war dort bis
zu meiner Versetzung zum RSHA nach Berlin im Januar 1945. Zwischen-
durch wurde ich Ende 1943 oder Anfang 1944 nach Ungarn abkomman-
diert.

17

Frage: Wann sind Sie beim RSHA eingetreten?

Antw.: Meine Versetzung erfolgte im Januar 1945 von dem SD-LA Prag nach dem RSHA.

Frage: Bei welcher Dienststelle erfolgte der Eintritt?

Antw.: Mein Eintritt erfolgte beim Amt VI - Auslandsnachrichtendienst. Hierzu muß ich erwähnen, daß ich noch am gleichen Tage nach Konstanz in Marsch gesetzt wurde, um mich beim Hauptsturmführer N a u m a n n zu melden. Naumann war ✓
Chef einer Spezialdienststelle, er betreute Angehörige der damals nach Deutschland geflüchteten französischen Regierung. Die genannte Dienststelle wurde bereits im Februar 1945 infolge der Kriegseinwirkungen aufgelöst und setzte sich in das Inntal ab.

Frage: Welchen Dienstgrad hatten Sie zur Zeit des Eintritt beim RSHA?

Antw.: Zum Zeitpunkt meines Eintritt beim RSHA war ich SS-Obersturmführer.

Frage: Sind Sie während Ihrer Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen versetzt worden?

Antw.: Diese Frage habe ich bereits in Frage 2 beantwortet.
(Versetzung nach Konstanz)

Frage: Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle zu der Sie versetzt worden sind?

Antw.: Meines Wissens hatte die Dienststelle in Konstanz folgende Bezeichnung:
"Außenstelle des Amtes VI des RSHA"

Frage: Wann wurden Sie während Ihrer RSHA-Zugehörigkeit befördert?

Antw.: Nicht befördert.

Frage: Welchen Dienstgrad hatten Sie in den einzelnen Dienststellen?

Antw.: Meine beiden Beförderungen, am 20.4.1940 zum Untersturmführer und am 9.11.1940 zum Obersturmführer erfolgten während meiner Dienstzeit beim SD-LA Prag. Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich nicht befördert.

Frage: Welche Tätigkeiten hatten Sie in der von Ihnen genannten Dienststelle auszuführen?

Antw.: Bei der Dienststelle in Konstanz war es meine Aufgabe, für geflüchtete deutschfreundliche Franzosen Unterkunft zu suchen, außerdem war ich für deren weiteren Betreuung eingesetzt. Weitere Aufgaben hatte ich nicht.

Frage: Wer waren Ihre damaligen Vorgesetzten?

Antw.: Mein Vorgesetzter in Konstanz war SS-Hauptsturmführer N a u m a n n. Über den derzeitigen Verbleib des Naumann kann ich keine Angaben machen. Erwähnen möchte ich noch, daß die Dienststelle in Konstanz mit 5 bis 6 Personen besetzt war.

Frage: Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?

Antw.: N a u m a n n war als Vorgesetzter der Dienststelle persönlich für die Betreuung der geflüchteten französischen Regierungsmitglieder, die damalige Regierung- Petain, zuständig und auch verantwortlich.

Frage: Haben Sie noch heute Verbindungen zu ehemalige Kameraden?

Antw.: Ich habe lediglich noch Verbindung, diese jedoch rein privater Natur, mit Edmund Bradler-Manikowski. Genannter ist in Bammental im Hause meiner Tochter wohnhaft. Weitere Verbindungen zu ehemaligen Kameraden habe ich nicht.

Frage: Sind Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt?

Antw.: Genannter Edmund Bradler-Manikowski ist in Bammental, Ringstraße 34, wohnhaft.

Frage: Sind Sie in einem anderen Verfahren als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?

Antw.: Wie bereits angegeben, wurde ich wegen meiner SS-Angehörigkeit von einem tschech. Gericht zum Tode verurteilt, später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und am 4.2.1960 nach Deutschland abgeschoben.

Außerdem wurde ich in dem Ermittlungsverfahren gegen Hermann K r u m e y von einem Frankfurter Landgerichtsrat an meinem damaligen Wohnort in Bremen als Zeuge vernommen. Über den weiteren Verlauf des Ermittlungsverfahrens kann ich keine Angaben machen.

Weitere Unterlagen über meine Person befinden sich beim Regierungspräsidium Nordbaden in Karlsruhe und bei der Rechtsschutzstelle in Bonn. Weitere Unterlagen befinden sich beim DRK in Hamburg.

Frage: Sind Angehörige von Ihnen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?

Antw.: Nein.

Vorstehende Angaben habe ich so gemacht, wie ich die ganzen Geschehnisse nach all den vielen Jahren noch in Erinnerung habe.

Die Niederschrift meiner Angaben habe ich mitgehört und

G.W.O.

Leithner
Leithner, KQM.

selbst
.....unterschrieben

Max Rostock
Max Rostock

Ansgersted
21. / 1. 65 *Ans*

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-15)

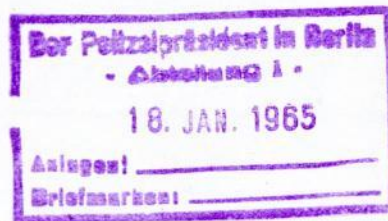
1 Vernehmungsniederschrift des R o s t o c k , Max
(Durchschrift)

dem

Polizeipräsidium

-Abt. I- Sonderkommission

z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.



1

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 21.9.64 zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12.1.65

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Sonderkommission Zentrale Stelle

Ludwigsburg

I.A.

(Handwritten signature)
(Weida)

Kriminalrat

Abteilung I

I 1 - KJ 2

19. JAN 1965

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

2989/64-N
6

21
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4989 /64 -N-

1 Berlin 42, den 22. 1.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 25. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beilakte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 11 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Regentin

Ma

1 AR (RSHA) 360/64

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *Herrn EStA Seiler mit der Bitte trennen von Verantwortung von der Anwesenheitsänderung (vgl. Nr. 1, 14, 16) erledigt.*

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

11. FEB. 1965

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

10. FEB. 1965

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2189 / 64 - N -

16.2.1965
1 Berlin 42, den
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: *al. H.*
2. Urschriftlich mit Personalheft und ☒ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

~~nach erledigung des Besuchs - Bl. d.A. -~~
~~zurückgesandt.~~ Zum Vorgang 1 AR (RSHA) 360/64 nachgesandt.

Im Auftrage

DDK.

Ma

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

- VIII 886/NSG -

Abteilung I

I 1 - KJ 2

5400 Koblenz, den 23. Oktober 1964

27. OKT. 1964

Neustadt 21

Telefon 2676

Eingang:

Tgb. Nr.: 2. 2989/64-N

Krim. Kom.:

Sachbearb.: H. Brücken

An 1. das
Landeskriminalamt
Baden - Württemberg
Sonderkommission
- Zentrale Stelle -
714 Ludwigsburg

2. den
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I 1 - K I 2 -
z.H. Herrn Reg.-Dir. FRIEMEL - o.V.i.A.-
1000 Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin

- Abteilung I -

26. OKT. 1964

Anlagen:

Briefmarken:

KJ 2

27. 10. 1964

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen -NSG-
(GStA b.d. Kammergericht Berlin - 123/63 / 1 AR -); hier:
Vernehmung des Max Heinrich R O S T O C K ,
geb.am 29.9.1912 in Ludwigshafen/Rhein

Bezug: Ermittlungersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin
Tgb.-Nr. I 1 - K I 2 -2989/64 -N- vom 21.9.1964

Anlg.: - 1 - Gerichtsakte - 1 AR (RSHA) 360/64-Pr 96 -
GStA. b.d. KG Berlin (Blatt 1 bis 14)

Zuständigkeitshalber übersenden wir die Gerichtsakte - 1 AR (RSHA)
360/64 -Pr 96 - mit der Bitte um Erledigung des Ersuchens des Polizei-
präsidenten in Berlin vom 21.9.1964.

Wie beim Haupteinwohnermeldeamt in Ludwigshafen / Rhein festgestellt
wurde, ist genannter R o s t o c k am 23. September 1964 nach
M a n n h e i m , Tullastraße 10, verzogen.

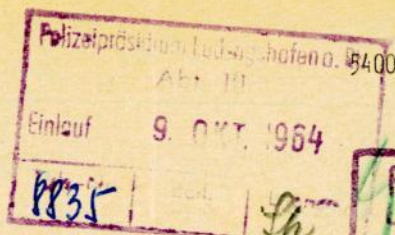
Im Auftrage:

Kraus

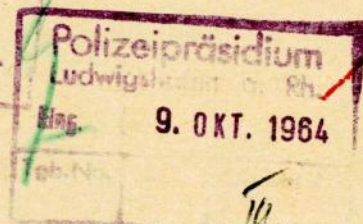
(Kraus)

West

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
- VIII - 886 / NSG -



Koblenz, den -8. Okt. 1964
Neustadt 21



An
das
Polizeipräsidium
- Abt. III / SK -
z.H. Herrn KM Fink - o.V.i.A.-
6700 Ludwigshafen / Rhein

Bohr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes(NSG)
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: 3. Nachtrag A - F , lfd.-Nr. 24

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Ständesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: BAUSEWEIN *X* Vorname: Richard

Geb.-Datum: 12.1.1905 Geb.-Ort/Kreis: Rieden, Krs. Karlstadt /Main

letzte bekannte Anschrift: 1939 Neustadt a.d.W. , Langestr. 9

Dienstgrad, Einheit pp. KS u. U' Stuf. -IV E 6 -

Weitere Hinweise:

In Auftrag:

Polizeipräsidium Lu., d. 19.10.1964
III/SK. - 193/64

(Seibel)

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~XXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ist von Beruf Kriminalobermeister und wohnt: Rockenhausen,
Schloßstr. 3

ist verlegen an nach
verstorben an in

beurkundet beim Standesamt
vermißt seit

Reg.-Nr.

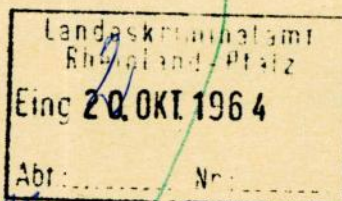
für tot erklärt durch AG

Az.:

Sonstige Mitteilungen (Rückseite)

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz
Neustadt 21



mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrag:

Fink

KRIMINALPOLIZEI

Dienststelle: Polizeidirektion - III - Kaiserslautern



1. Name: Bausewein

Vorname: Richard

2. Nr. der Dienstmarke: 258

3. Dienstgrad: *KOM.*

6. Familienstand: verheiratet

4. Geb. Datum, Ort, Kreis:

Anzahl der Kinder: - 0 -

12. 1. 1905 Rieden, Krs. Karlstadt/Main

5. Wohnort, Kreis:

*Rockenhausen, Krs. d/o.
Schloßstr. 3*

7. Anschrift der nächsten Angehörigen:

Ehefrau: Elise Bausewein
(676) Rockenhausen,
Schloßstr. 3

8. Tag der Einstellung: 1. 5. 1923

9. Schulbildung:

5 Jhr. Volksschule, 6 Jhr. hum. Cymnasium

10. Erlarnter Beruf: keinen

11. Berufliche und technische Fähigkeiten:

Zivildführerschein Kl. 1

12. Lehrgänge:

a) beamtenrechtlich 1924: 6 Mon. Pol.-Vorschule
le Eichstätt, 1926-27 Fortb. Lehrg. Stand-
ort München, 1.2.28 - 31.7.28 Gend.-u.
Pol.-Hauptschule Fürstfeldbruck

4. b) sachlich Brandermittl. Lehrg. 1934 u. 1937
in München

13. Beförderungen:

1. 8. 1929 Gend.-Oberwchtm.
1. 5. 1935 Gend.-Hauptwchtm.
1. 2. 1943 Krim.-Sekretär
1. 3. 1945 Krim.-Obersekretär
Nach Wiedereinstellung:
1.5.55 Krim.-Sekretär, 1.5.57 Krim.-
Oberschr., 1.8.57 Umben. Krim.Oberrestr

14. Abordnungen: ---

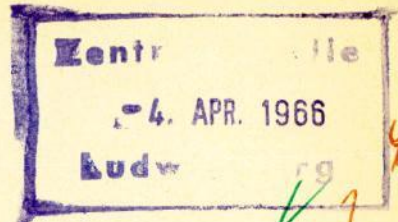
15. Versetzungen: ---

16. Derzeitige Verwendung:

Sachbearbeiter

1 AR (RSHA) 360 /64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. MRZ. 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
V. Verin
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

11. JULI 1966

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 16.5.66
M. Sinter, St.A.

2. Hier austragen

Le